

Sedan 1918

Autor(en): **Wehrli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **125 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

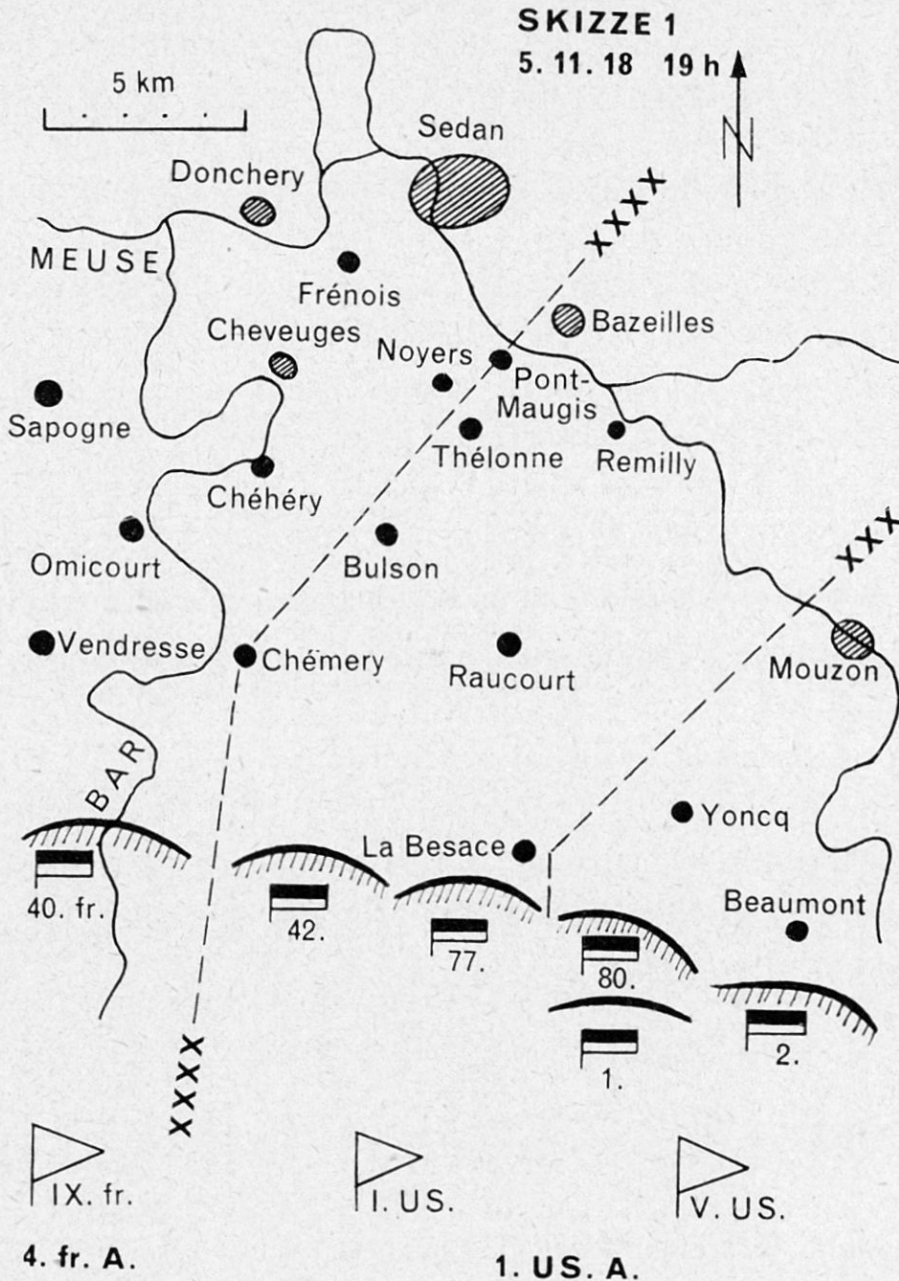
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sedan 1918

Von Oberst i. Gst. E. Wehrli

Am 5. November 1918 abends hatte die 1. amerikanische Armee unter dem Kommando von General Liggett auf ihrem Vormarsch nach Norden zur Maas mit dem V. Korps (89. und 2. Division) die Linie Meuse-Beaumont, mit dem I. Korps (80., 77. und 42. Division) die Linie Beaumont-Bar erreicht. Westlich von ihr stand die 4. französische Armee mit ihrem IX. Korps und dessen 40. Division beidseits der Bar (Skizze 1).



Die Deutschen waren im Rückzug auf die Antwerpen-Maas-Stellung begriffen.¹ Bis zum Abend des 5. November sollte die Linie Yoncq-Ché-

mery-Vendresse und bis zum Abend des 6. diejenige von Pont-Maugis-Cheveuges-Sapogne gehalten werden, damit das Gros in der Nacht vom 5./6. und die Nachhut in der Nacht vom 6./7. November hinter die Maas zurückgehen könnten.

Die amerikanische 80. Division, die am rechten Flügel des I. Korps stand, sollte am 6. früh durch die I. Division abgelöst werden. Die I. Division hatte den Auftrag, durch die 80. Division hindurchzustoßen und den Raum südwestlich Mouzon zu erreichen, um sich dort bereit zu halten, später über die Maas und auf die Höhen nordöstlich Mouzon vorzugehen. Die I. Division wurde dem V. Korps unterstellt und damit die Abschnittsgrenze zwischen dem I. und V. Korps neu festgelegt: La Besace zum I. Korps, Mouzon zum V. Korps.

Am linken Flügel der I. amerikanischen Armee verlief die Abschnittsgrenze zur 4. französischen Armee über Chémery-Pont-Maugis nach Bazailles.

Die deutschen und französischen Truppen waren stark ausgeblutet, die amerikanischen dagegen bei guten Beständen.² Die amerikanischen Divisionen umfaßten zwei Infanteriebrigaden zu je zwei Regimentern und ein Mitrailleurbataillon, sowie eine Artilleriebrigade zu drei Regimentern zu je zwei Abteilungen. Ihr Sollbestand betrug 28 000 Mann, die Effektivbestände schwankten zwischen 20 000 bis 24 000. Die Moral stand auf alliierter Seite hoch, auf deutscher tief. Am 3. November war bereits der Waffenstillstand mit Österreich-Ungarn zustande gekommen, am 4. November hatten die meuternden deutschen Matrosen Kiel besetzt.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau hatte am 21. Oktober in einem recht deutlichen Schreiben an den alliierten Oberbefehlshaber General Foch angeregt, die Abberufung des amerikanischen Oberbefehlshabers Pershing zu verlangen, weil er mit den Leistungen der amerikanischen Führung unzufrieden war. General Foch hatte mehr Verständnis für die Schwierigkeiten der Amerikaner³ und bemühte sich, deren Erfolge anzuerkennen und ihnen zu helfen. Als die I. amerikanische Armee Fortschritte

¹ Der Rückzug erfolgte unter der Bezeichnung «Kriegsmarsch». Südlich Sedan war die Nahtstelle zwischen der 3. Armee am linken Flügel der Heeresgruppe deutscher Kronprinz und der 5. Armee am rechten Flügel der Heeresgruppe Gallwitz.

² Kompagniebestände der Deutschen zirka 50 Mann, der Franzosen zirka 60 Mann, der Amerikaner zirka 175 Mann.

³ Foch schrieb, er möchte: «les impuissances du haut-commandement» nicht durch Befehle reduzieren, «car il lui faudrait pour cela des commandants de corps d'armée, de division, des états-majors ayant de l'expérience».

machte, sandte er ein schmeichelhaftes Telegramm an General Pershing und gratulierte ihm herzlich.⁴

Dieses Telegramm traf am Nachmittag des 5. November bei General Pershing ein, als die 1. amerikanische Armee bis auf 15 Kilometer an Sedan herangekommen war. Sedan war damals eine aus dem deutsch-französischen Krieg und der Gefangennahme Napoleons III. durch die Deutschen weltbekannte Festung. General Pershing veranlaßte am gleichen Nachmittag das sofortige Vorgehen der 1. amerikanischen Armee gegen Sedan.⁵ Daraufhin erließ die 1. amerikanische Armee folgenden Befehl an ihr I. und V. Korps:

1. General Pershing wünscht, daß die Ehre, in Sedan einzumarschieren, der ersten amerikanischen Armee zufalle. Er hat volles Vertrauen, daß die Truppen des I. Korps, zu ihrer Rechten unterstützt durch das V. Korps, es ihm ermöglichen werden, diesen Wunsch zu verwirklichen.
2. Anlässlich der Übermittlung dieser Botschaft werden Sie auf die günstige Gelegenheit aufmerksam gemacht, die jetzt besteht, den Vormarsch die Nacht hindurch voranzutreiben. Abschnittsgrenzen sind nicht als bindend zu betrachten.⁶

Noch am Abend des 5. November befahl deshalb das I. Korps seiner 42. Division, direkt auf Sedan vorzustößen.⁷ Die Abschnittsgrenzen der 42. Division wurden neu festgelegt: rechts kamen Raucourt und Remilly zur 77. Division, links wurde die Grenze über Chémery-Chéhéry-Frénois verlegt, so daß die große Straße von Chémery nach Sedan der 42. Division zur Verfügung stand. Ihr linker Flügel kam damit eindeutig in das Gebiet der französischen 4. Armee zu liegen. General Pershing bemerkt in seinen Kriegserinnerungen dazu, er habe bei General Maistre, dem die Koordinierung zwischen der 1. amerikanischen und der 4. französischen Armee zukam, angeregt gehabt, die Abschnittsgrenze könnte ignoriert werden, so-

⁴ «Les opérations commencées le 1^{er} novembre par la 1^{re} armée américaine ont déjà assuré, grâce à la valeur du commandement, à l'énergie et à la bravoure des troupes, des résultats de grande importance. Je suis heureux de vous adresser à ce sujet mes plus chaleureuses félicitations».

⁵ In seinen «Experiences in the World War» schreibt Pershing: «It was the ambition of the First Army and mine that our troops should capture Sedan, which the French had lost in a decisive battle in 1870».

⁶ «I. General Pershing desires that the honour of entering Sedan should fall to the American First Army. He has every confidence that the troops of the I Corps, assisted on their right by the V Corps, will enable him to realize this desire.

2. In transmitting the foregoing message, your attention is invited to the favorable opportunity now existing for pressing our advance throughout the night. Boundaries will not be considered binding.»

⁷ «to advance and capture Sedan».

fern die Amerikaner über die Franzosen hinaus vorstoßen würden,⁸ und General Maistre habe dem nicht nur nicht widersprochen, sondern es im Gegenteil sehr begrüßt. Am 5. November abends stand der rechte Flügel der 4. französischen Armee allerdings ungefähr auf gleicher Linie wie der linke der 1. amerikanischen.

Bis zum 6. November abends verursachte diese Überschneidung der Abschnitte noch keine Schwierigkeiten: die 40. französische Division ging mit ihrem rechten Flügel etwa bis Omicourt vor, während die 42. amerikanische Division mit dem linken Flügel bei Chémery stand und mit dem Gros die Höhen westlich, nördlich und östlich Bulson erreichte. Die 77. Division hatte die Höhen südlich Remilly und westlich Raucourt besetzt.

Beim I. Korps war die 1. Division durch die 80. Division hindurch vorgestoßen und hatte die Gegend südwestlich Mouzon erreicht. Die 2. Division, die den Auftrag hatte, die rechte Flanke der 1. zu schützen, war östlich davon gefolgt.

Die Deutschen hielten am Abend des 6. November noch einen kleinen Brückenkopf bei Mouzon und waren im übrigen unter Zurücklassen kleiner Patrouillen auf die Linie Pont-Maugis-Cheveuges-Sapogne zurückgegangen.

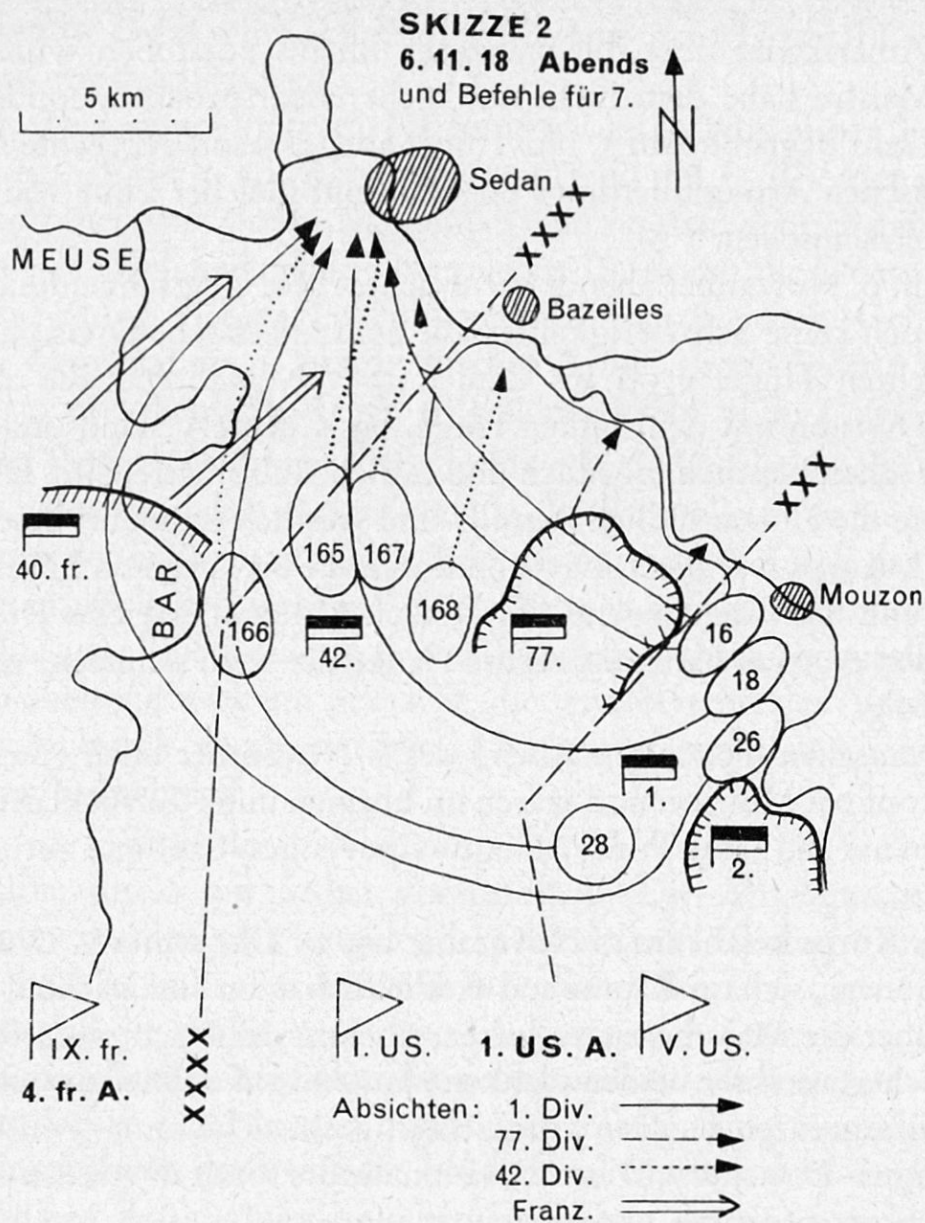
Das V. Korps befahl am 6. November um 15 Uhr seiner 1. Division, die im Begriffe war, sich im Raume südwestlich Mouzon einzurichten und zum Vorstoß über die Maas bereit zu halten, noch in der Nacht vom 6./7. unter eigener Sicherung ihrer beiden Flanken zum Angriff auf Sedan vorzugehen. Als Divisionsgrenzen wurden vorgesehen: rechts Thélonne-Pont-Maugis, links Sapogne-Donchery. Die 1. Division mußte somit durch den Abschnitt des benachbarten Korps und dessen 77. und 42. Division hindurch marschieren und im Abschnitt der 4. französischen Armee angreifen. Sie wurde angewiesen, einen Verbindungsoffizier zum I. Korps zu senden, um dieses zu orientieren und Mißverständnisse bei der Feuerabgabe zu vermeiden.⁹

Daraufhin befahl die 1. Division am 6. November, 21 Uhr, den Vormarsch in fünf Kolonnen (Skizze 2):

- 1 Bat. von Rgt. 16 als Flankenschutz rechts längs der Maas bis Pont-Maugis, dann nach Thélonne zur Wiedervereinigung mit Rgt. 16,
- Rgt. 16 (abzüglich das Bataillon längs der Maas) und 1 Art.Abt. über Thélonne auf die Höhen nördlich Noyers,
- Rgt. 18 (abzüglich 1 Bat. Div.Reserve) und 2 Art.Abt. über Yoncq-Bulson auf die Höhen südöstlich Frénois,

⁸ «in case we should outrun the French».

⁹ «so that there would be no misunderstanding as to firing upon areas in the front.»



- Rgt. 28 und das Div.Res.Bat. von Rgt. 18 und 3 Art.Abt. über Chémery-Chéhéry auf Frénois,
- Rgt. 26 als Flankenschutz links über Chémery-Omincourt und dann von Westen her gegen Frénois.

Das Div.Kdo. marschierte mit Rgt. 28.

Als das I. Korps vernahm, daß die Franzosen in ihrem alten Abschnitt weiter nach Sedan vorgingen und daß die 1. Division ebenfalls auf Sedan angesetzt sei, befahl es am 6. November, 20 Uhr, durch Telefon und Funk die sofortige Wiederaufnahme des Vormarsches, um Sedan noch in der Nacht vom 6./7. ohne Rücksicht auf Abschnittsgrenzen zu nehmen.¹⁰ Demnach hatten sofort vorzugehen:

¹⁰ «immediate resumption of the persuite and the capture of Sedan on the night of 6/7, regardless of boundaries».

- Rgt. 168 aus der Gegend nördlich Raucourt auf die Höhen östlich Thélonne,
- Rgt. 167 aus der Gegend Bulson auf die Höhen nördlich Noyers,
- Rgt. 165 aus der Gegend nordwestlich Bulson auf die Höhen südöstlich Frénois,
- Rgt. 166 aus der Gegend Chémery über Chéhéry auf Frénois.

Die drei Art.Rgt. der Division unterstützten die Infanterie.

Die Vormärsche wurden noch in der Nacht angetreten. Die Flankenkolonne links der 1. Division traf längs der Maas zunächst auf Truppen der 77. Division und dann bei Pont-Maugis auf deutsche Nachhut, die geworfen wurden. Nach Tagesanbruch aber erhielt die Kolonne bei ihrem Weitermarsch nach Thélonne Feuer von Osten, Norden und Westen und wurde teilweise zersprengt. Die Deutschen besetzten Pont-Maugis wieder. Die Kolonne des Rgt. 16 blieb vorerst vor Thélonne stecken. Quer zu ihrer Vormarschrichtung griff das Rgt. 168 der 42. Div. an. Schließlich kamen Teile des Rgt. 16 bis auf die Höhen nördlich Noyers vor, die unabhängig davon auch vom Rgt. 165 angegriffen und schließlich besetzt wurden. Andere Teile von Rgt. 16 sicherten gegen Pont-Maugis, während Rgt. 167 von Südwesten her in der Gegend Thélonne, also hinter Rgt. 16, in Stellung gingen. Das Rgt. 18 stieß bei Bulson auf die hintern Staffeln der Rgt. 165 und 167 und blieb dort liegen. Die Rgt. 165 und 167 gingen nördlich davon vor. Das Rgt. 165 nahm schließlich mit seinem vordersten Bataillon die Höhen nördlich Noyers. Das Rgt. 28 vermengte sich mit rückwärtigen Teilen des Rgt. 166. So marschierten bei Chémery eine Zeitlang zwei Bataillone dieser Regimenter auf der gleichen Straße nebeneinander. Beim Angriff auf die Höhen nördlich Cheveuges setzten zunächst das Rgt. 166 und dann auch das Rgt. 28 unabhängig von einander je ein Bataillon frontal an und später weitere Teile links und rechts ausholend. Dazu kamen noch Truppen der 40. französischen Division, die von Südwesten her vorgingen. Das Rgt. 26, welches vom äußersten rechten Flügel an der Maas an den äußersten linken Flügel westlich der Bar zu marschieren hatte, überschritt bei Chémery die Bar, stieß aber bereits bei Omicourt auf Franzosen und kam nicht mehr wesentlich vorwärts. Die Deutschen führten typische Nachhutgefechte, vor allem mit Artillerie- und Maschinengewehrfeuer.

Am Morgen des 7. November beschwerten sich die 77. und die 42. Division bei ihrem vorgesetzten I. Korps, daß die Truppen der 1. Division ihre Verbindungen und ihren Nachschub stören. Das I. Korps befahl daraufhin der 42. Division, alle Transporte der 1. Division anzuhalten und deren Truppen überall unter eigenes Kommando zu nehmen.

Um 10 Uhr teilten die Franzosen der 42. Division mit, ihre Truppen hätten Befehl, das Feuer auf *alle* Truppen zu eröffnen, die ihrem Vormarsch auf Sedan im Wege stünden.¹¹

Um 11 Uhr befahl dann die 1. amerikanische Armee dem I. Korps den Rückzug der 1. Division. Der Befehl erging außerdem durch Funk auch direkt an die 1. Division. Später wurde auch die 42. Division nach Südosten hinter die ursprüngliche Armeegrenze zurückgeführt. Bis zum Abend war der Rückzug einigermaßen vollzogen und die Franzosen hatten die Positionen der Amerikaner im Abschnitt der 4. französischen Armee übernommen. Die Deutschen waren bereits von 15 Uhr an auf Frénois und die Höhen östlich davon zurückgegangen.

Die Verluste der Amerikaner betragen am 6. und 7. November bei der 1. Division rund 500 und bei der 42. Division rund 200 Mann.

Noch am 7. November befahl die 1. amerikanische Armee eine gründliche Untersuchung über das Vorgehen der 1. Division. Sie verlangte die Feststellung der Verantwortlichkeiten und einen schriftlichen Rapport. Dieser wurde auch prompt erstattet. Der am 11. November in Kraft tretende Waffenstillstand machte dann auch dem angefachten Papierkrieg ein Ende. Die Deutschen aber saßen immer noch in Sedan.

Literatur:

US Army in the World War 1917-1919, Meuse-Argonne Operations.

1st Division, Summary of Operations in the World War.

42th Division, Summary of Operations in the World War.

77th Division, Summary of Operations in the World War.

80th Division, Summary of Operations in the World War.

Pershing, My Experiences in the World War.

Fuller, Decisive Battles of the USA.

Les Armées Françaises dans la Grand Guerre, Tome VII, 2^e Volume.

Foch, Mémoires, Tome second.

Der Weltkrieg 1914 bis 1918, 14. Band, Bundesarchiv.

¹¹ «that they had orders to open fire on any troops obstructing their passage toward Sedan.»